

Improvisation im Geschichtszimmer

Die 2. Impronacht an der Kantonsschule Baden schult die geistige Flexibilität mit Musik und Theater

TABEA BAUMGARTNER

Improvisieren können nicht nur Musiker. «Wir möchten an der Impronacht verschiedene Facetten der Improvisation zeigen», sagt Gregor Loepfe, Organisator der Improvisationsnacht. Neben musikalischen Darbietungen wird mit einem Improvisationstheater eine weitere Form der Improvisation eingebracht. Loepfe, der Pianist, Komponist und Klavierlehrer, organisiert zum zweiten Mal eine Impronacht an der Kanti Baden. «Solche Anlässe sind wichtig, damit eine Schule und die Schüler aus der Anonymität treten können. Es soll mehr sein als ein Konzert für die Eltern. Wir möchten einen offenen Abend mit attraktiven Programmpunkten gestalten», betont Loepfe.

Am kommenden Freitag ist es endlich so weit: Die Impronacht wird eine ungewöhnliche Stimmung in die Räume der Kantonsschule Baden zaubern. Den Auftakt macht die hauseigene Big Band unter der Leitung von Reto Suhner. Mit Jazzklängen werden die Jugendlichen das Parterre in Beschlag nehmen und erste Soli zum Besten geben. Als zweiter Programmpunkt starten mehrere Pianisten, alles Schülerinnen und Schüler der Kanti Baden, zu einem Boogie-Rundlauf. Im Jazzworkshop und in der Jamsession werden die Schülerinnen und Schüler ihre Eigenkreationen präsentieren.

Geistige Flexibilität ist gefragt

Höhepunkt ist der Auftritt von Tim Owe Georgi und Martina Schütze mit einem Improvisationstheater. Die beiden professionellen Schauspieler betreiben seit vielen Jahren Theatersport. Dies ist ein Wettstreit zweier Theatergruppen, die sich in der Disziplin Improvisationstheater messen. «Durch das



SWINGENDE KLÄNGE Die Big Band der Kanti Baden bereitet sich auf die Impronacht vor. TABEA BAUMGARTNER

Improvisationstheater möchten wir jungen Leuten zeigen, wie lebendig und cool Theater sein kann», erklärt Georgi, während seine Begeisterung wie ein Feuer um sich greift. «Unsere geistige Flexibilität ist im Improvisationstheater stets gefordert. Unerwartete Situationen tauchen auf und die Herausforderung besteht darin, das Beste daraus zu machen.» Das eingespielte Theater-

wird von Max Frankl auf der Gitarre begleitet.

Am zweiten Teil der Impronacht, können auch Externe teilnehmen, die schon lange darauf warten, mit ihrem Instrument ein Schulgebäude zu erobern. Alle Räume sowie E-Pianos und Verstärker für E-Gitarren werden den Musikern zur Verfügung stehen. «Die Musiker können sich spontan zu klei-

nen Gruppen zusammenschliessen und beispielsweise im dunklen Geschichtszimmer zu einer Jamsession ansetzen. Oder sie versuchen, eine Schülertoilette zum Klingen zu bringen», sagt Loepfe schmunzelnd. Damit soll allen interessierten Musikern eine Plattform zur Improvisation geboten werden.

Das innovative Programm und das Engagement aller Involvierten verspre-

chen einen stimmungsvollen und improvisationsreichen Abend.

Hinweis

Freitag, 15. Januar, Kantonsschule Baden, Gebäude Haller 1. Teil 1, Bands und Improtheater, ab 19.30 Uhr, Teil 2 ab 21.30 Uhr.